



# EVANGELISCHER VEREIN Schwäbisch Gmünd e.V.

Tätige Nächstenliebe.  
Ein Netz, das trägt.

Seniorenwohnanlage  
Paul-Gerhardt-Haus

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Sie halten hier den zweiten Mitgliederbrief des Evangelischen Vereins in den Händen, der seit September viermal im Jahr erscheint. Schön, dass Sie sich für unsere Arbeit interessieren!

Dez. 2015

Nr. 2

Immer mehr deutet darauf hin: Der Winter kommt – Weihnachten kommt – **Jesus kommt**. In einer Zeit der Lichterfeste, X-Mas-Partys, verkaufsoffener Samstage und Wintermärkte sollten wir das nicht vergessen: Wir feiern Weihnachten, weil der allmächtige Gott sich nicht zu schade war, seinen Sohn Jesus zur Welt kommen zu lassen, als kleines Baby einer unverheirateten Mutter in einem Stall, nur um bald darauf zum Flüchtling, später zum Obdachlosen und letztlich zum politisch Verfolgten und unschuldig gefolterten und ermordeten zu werden.

“Jesus kommt”, das ist das Thema des Advents. Er kommt auch heute in diesen Tagen zu Ihnen. Wo man ihn finden kann, beschreibt er noch kurz vor seinem Tod, nachzulesen in Matthäusevangelium Kapitel 25: Man findet ihn beispielweise in den Flüchtlingsunterkünften in Ellwangen und auf dem Hardt, aber auch hinter den Mauern von Gotteszell. Manchmal findet man ihn auf den Bänken am Kalten Markt, aber ebenso auch im Stauferklinikum, im Melanchthonhaus, im Blindenheim oder bei einsamen Menschen zu Hause. “Wenn Ihr anderen Gutes tut, ist es so, als ob ihr es mir tun würdet!” sagt er.

Er ist in diesen Tagen auf dem Weg zu uns, zu uns Menschen im Christlichen Abendland mit der Frage: Wie steht es mit euren **Werten**, mit Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Rücksichtnahme und Selbstbeherrschung? Seid ihr mit eurem Lebensstil erkennbar ihr Christen? Sind es Macht und Geld, die das Christliche Abendland definieren oder ist es ein “christlicher” ein “an-Christus-orientierter” Lebensstil, ein Lebensstil der gibt, von sich weg schaut, auf andere schaut?

Er ist auf dem Weg zu uns, aber nicht als Richter, der Zeugnisse verteilen und Urteile sprechen will, sondern als Gerechter und als **Helfer**. Er kommt als der, der uns kennt mit allen Qualitäten und mit allem Scheitern und der uns mit gütigen Augen ansieht und sagt: “Kommt alle her zu mir, die ihr müde seid und schwere Lasten tragt, ich will euch Ruhe schenken!”

Diese innere Ruhe wünsche ich Ihnen in den kommenden Tagen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Jesus erkennen, in einem Menschen, der Ihnen hilft, oder in einem bedürftigen Menschen, dem Sie helfen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Gottes Zusagen hören in Gottesdiensten oder zu Hause beim Lesen, Hören oder Nachdenken. Ich wünsche mir, dass Christus, das Vorbild unseres Christlichen Abendlandes sichtbar wird in unserem Handeln, in unserem Verein und in diesem Brief. Ich wünsche Ihnen Freude beim Lesen dieser Seiten und freue mich, Sie bei unseren Veranstaltungen begrüßen zu können.

Viele Grüße

Sven Sugh



## Evangelischer Abend

Beim traditionellen Evangelischen Abend im gut besuchten Saal des Augustinus-Gemeindehauses sprach Hartmut Hegeler am 1.11.2015 über das Thema Hexenverfolgung und räumte dabei mit einigen verbreiteten Fehlinformationen auf: Die Zeit der Hexenverbrennung war nicht das „finstere Mittelalter“ sondern die Zeit der Renaissance und der Aufklärung zwischen dem 17. und 19. Jahrhundert. Verurteilt wurden die Hexen aus heutiger Sicht sicherlich nicht, weil sie wirklich mit dem Teufel im Bunde waren und schwarze Magie betrieben, sondern weil man Schuldige suchte für politische Probleme und vor allem Naturkatastrophen und Missernten. An diesem Punkt wurde die erschreckende Aktualität des Themas deutlich.

**Damals wie heute**, zog Hegeler die Parallele, sind wir Menschen sehr empfänglich für scheinbar einfache Antworten auf schwierige Fragen, suchen Sündenböcke für Probleme, die wir nicht lösen können und zielen dabei häufig auf Menschen, die wenige Fürsprecher haben. Es trifft sozial Schwache, Einsame oder Auswärtige. Trotz des schwierigen Themas verstand es Herr Hegeler, einen unterhaltsamen Abend zu gestalten.



Wie üblich wurde das Referat eingerahmt von kurzen Impulsen, Musik und Zeit zur Gemeinschaft. Dekanin Ursula Richter erzählte, wie beeindruckt sie war, dass Familie Luther sich in ihrem Wohnzimmer um Pestkranke und andere Bedürftige gekümmert hatte und sagte zu, dass Sie den Evangelischen Verein gerne bei seinen diakonischen Unternehmungen unterstützen möchte, auch als zukünftiges Mitglied des Verwaltungsrates. In seinem Bericht aus dem Verein rief Sven Siegle dazu auf, zusammen mit anderen, ein tragfähiges Netz der Nächstenliebe in Schwäbisch Gmünd zu knüpfen.

## Bibelgesprächskreis im Paul-Gerhardt-Haus

Seit Anfang August findet im Paul-Gerhardt-Haus jeden Donnerstagvormittag um 10 Uhr ein Bibelgesprächskreis statt. Wir sind in der Regel zehn Personen, singen und beten miteinander und tauschen uns über einen biblischen Text aus. Im August und September beschäftigten wir uns Seniorengeschichten aus der Bibel: Mose, Simeon, Hanna, Isaak, Hiob, die unbekannte Witwe aus Markus 12 und andere. Im Oktober und November machten wir uns Gedanken über spezielle Berufungen des Menschen, auch im Alter, z.B. die Berufung Kinder Gottes zu sein, im Glauben und Leben zu wachsen, los zu lassen und neu anzufangen, Frucht zu bringen u.s.w. .



**Wir laden alle Interessierten ganz herzlich ein**, am Donnerstagvormittag dazu zu kommen. Wir sind eine sehr bunte Gruppe von Menschen zwischen vierzig und über achtzig Jahren mit unterschiedlichsten konfessionellen Hintergründen, laute und leise, stark glaubende und zweifelnde und freuen uns über jeden Zuhörer und Mitredner.

## Aktuelles aus dem *Paul-Gerhardt-Haus: „Wohnen und wohlfühlen“*

Das Paul-Gerhardt-Haus bietet 56 Ein- und Zweizimmerwohnungen von 32-54 m<sup>2</sup> mit Balkon oder Terrasse, Einbauküche und seniorengerechtem Duschbad sowie Kabelfernsehen. Im Haus finden zahlreiche Gemeinschaftsveranstaltungen statt, die besucht werden können aber nicht müssen. Es gibt ein meist fröhliches und freundliches Miteinander der Mieter, wobei jedem selbst überlassen bleibt, wie weit er sich integrieren möchte. Das Paul-Gerhardt-Haus liegt verkehrsgünstig mit Bushaltestelle direkt vor der Tür, Einkaufsmöglichkeiten, Ärzten und Hallenbad in der Nähe. Im Innenhof befindet sich ein schöner Garten, der zum Verweilen einlädt. Brandmeldeanlage in den Zimmern und ein umfangreicher Hausmeisterservice sind selbstverständlich, Hausnotruf, Pflegedienst und Essen auf Rädern können beim Kooperationspartner Vinzenz ambulant dazu gebucht werden. Nähere Auskünfte über freie Wohnungen erteilt gerne Herr Krakow.

## Warum es gut ist, alt zu sein - Besuchsdienst für Senioren

Unter diesem ungewöhnlichen Motto startete am 9.11. die Schulungsreihe für Besuchsdienst-interessierte, die wir zusammen mit dem Seniorennetzwerk, den ev. und kath. Gemeinden in der Weststadt und Vinzenz ambulant anbieten.

In der Regel wird das Alter meist mit Rückgang, Mangel, Defizit verbunden. „Alt“ und „krank“ werden oft in einem Atemzug genannt. Der Vortrag von Sven Siegle und das Gespräch der knapp 20 Besucher des Abends ergaben dagegen auch andere Perspektiven:

Häufig wird man im Laufe des Lebens gelassener, dankbarer und unabhängiger vom Urteil anderer. Verantwortung und Leistungsdruck nehmen ab, Freiheit in der Wahl der Prioritäten und in der Zeiteinteilung nehmen zu. Die Wahrnehmung von Genuss, Qualität und Schönheit nehmen zu, das Erleben wird tiefer und intensiver. Die Anwesenden waren sich einig, dass das Alter viele schöne Seiten hat, dass aber gleichzeitig auch jeder Tag wieder die Herausforderungen mit sich bringt um die eigene Gelassenheit und Dankbarkeit zu kämpfen und auch seine natürlichen Grenzen anzuerkennen.

Am zweiten Schulungsabend am 16.11. lernten wir verschiedene Tipps für gelingende Gespräche und diskutierten in lockerer Atmosphäre auch typische Fehler, beispielsweise die verschiedenen Möglichkeiten eine Nachricht zu verstehen. Als Beispiel diente eine Situation abends vor dem Fernseher: Er: „Das Bier ist leer.“ Sie hört: „Ich soll ihm ein Neues holen!“ oder „Er interessiert sich nur für mich, wenn er etwas braucht,“ oder „er hat Durst,“ oder ganz einfach die Tatsache „Ja, das Bier ist leer.“

Die Schulungsreihe geht noch bis Februar und endet mit einem festlichen Abend.

## Ausflüge mit dem Evangelischen Verein



Jeden Monat bietet der Ev. Verein einen Halbtagsausflug in die nähere Umgebung an. Mit einigen Mietern des Paul-Gerhardt-Hauses waren wir schon bei der Spielgolfanlage in Wetzgau und der Rotarischen Bewegungswelt. In Zukunft sind **alle Interessierten eingeladen**:

14.12. Fahrt zum **Esslinger Weihnachtsmarkt**, der mit seinem besonderen Mittelalterflair und der beeindruckenden Fachwerkhaus-Kulisse überregional berühmt ist. Ein besonderer Besuch auch für die, die schon viele Weihnachtsmärkte gesehen haben. Treffpunkt 10:00 Paul-Gerhardt-Haus.

18.01. Ausflug zur **Jahreskrippe in Böbingen**. Neben der Weihnachtsgeschichte werden Teile des Lebens Jesu und der Kirche bis hin zu aktuellen Fragen jedes Jahr wieder neu aufwändig gestaltet und füllen einen kompletten Raum im Obergeschoss des Böbinger Schlössles. Zusammen mit nachdenklichen Texten und Musik ist die Jahreskrippe eine gute Möglichkeit, Weihnachten nicht einfach am 27.12 abzuhaken, sondern in den Alltag mitzunehmen. Im Anschluss Kaffee und Kuchen. Treffpunkt 13:30 Paul-Gerhardt-Haus oder 14:00 Böbingen.

16.02. Besuch des Schulmuseums Schwäbisch Gmünd im Klösterle. Im liebevoll eingerichteten **historischen Klassenzimmer** wird die Leiterin des Museums mit uns eine Schulstunde wie vor hundert Jahren durchführen. In den angeschlossenen Ausstellungsräumen wird die Entwicklung von Schrift und Schule beleuchtet und auch alte Klassenfotos aus Schwäbisch Gmünd ausgestellt. Treffpunkt: 9:30 Paul-Gerhardt-Haus oder 10:00 am Münsterplatz 15/1.

Bei allen Ausflügen legen wir Wert darauf, dass man auch teilnehmen kann, wenn man nicht so gut zu Fuß ist und dass Möglichkeit zum Pause machen bestehen. Im Einzelfall ist auch eine Abholung zu Hause möglich. Um Anmeldung im Büro bis 2 Werktage vorher wird gebeten. Nähere Informationen erhalten Sie rechtzeitig unter [www.ev-verein.de](http://www.ev-verein.de) oder (auch telefonisch) im Büro des Vereins.

## Mitgestalter für den Neuanfang gesucht

In den vergangenen Jahren engagierte sich die ehrenamtlichen Mitglieder von Vorstand und Verwaltungsrat sehr stark, um trotz der schwierigen Lage des Vereins gute Grundlagen für einen Neuanfang zu legen. Wir danken allen Beteiligten, vor allem den Herren Dodt, Dr. Richter und Fichtner für ihren großen Einsatz!

Nun gilt es, auf diesem Fundament Neues in Angriff zu nehmen. Viele schöne neue Aufgaben liegen vor dem Verein. Einige langjährige Mitglieder der Leitungsgremien wollen diese Aufgaben nun in neue Hände legen. Dabei soll auch die Satzung und die Entscheidungswege an die neuen Gegebenheiten angepasst werden. An manchen Stellen hat der strukturelle Neuanfang schon begonnen:

- Dekanin Ursula Richter wird im Verwaltungsrat des Vereins mitarbeiten.
- Sven Siegle, diakonischer Mitarbeiter im Verein, wurde zum Geschäftsführenden Vorstand berufen.
- Eine umfassende strukturelle Satzungsänderung wird momentan vorbereitet und Anfang 2016 der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Wir laden Sie ein und bitten Sie: Seien Sie dabei bei der Neugestaltung des Vereins!

- Wir suchen neue Mitglieder für die Entscheidungsgremien! Wenn Sie die Zukunft des Vereins mitprägen wollen (oder jemand Geeignetes kennen), melden Sie sich!
- Kommen Sie zahlreich zur Mitgliederversammlung, die Anfang 2016 stattfinden wird, bringen Sie Ihre Gedanken ein und setzen Sie ein Zeichen, dass Sie die Zukunft des Vereins am Herzen liegt – und wenn Sie nicht Mitglied sind, werden Sie es bei dieser Gelegenheit!
- Beten Sie für den Verein, dass er – wie schon oft in der Vergangenheit – wieder eine Möglichkeit wird, den Menschen dieser Stadt Gutes zu tun.
- Unterstützen Sie den Verein großzügig finanziell, am besten regelmäßig. Im Moment werden unser diakonischer Mitarbeiter und unsere Aktivitäten aus Rücklagen des Vereins finanziert. Langfristig ist das natürlich nicht möglich. Daher brauchen wir verlässliche Unterstützer. Kontodaten finden Sie unten auf dieser Seite.

Vielen Dank!

## Termine im Paul Gerhardt-Haus

- 5.12.** **lebendiger Adventskalender** mit dem Ensemble der Stadtjugendkapelle 17:00 Uhr
- 10.12.** **Ökumenisches Hausgebet im Advent** 18:00 Uhr
- 12.12.** **lebendiger Adventskalender:** Schüler spielen auf 18:00 Uhr
- 14.12.** **Ausflug zum Esslinger Weihnachtsmarkt**
- 18.01.** **Ausflug zur Jahreskrippe in Böbingen**
- 16.02.** **Ausflug zum historischen Klassenzimmer**
- 24.02.** **Vortrag Vorsorgende Papiere** (der Vortrag im November ist wegen Krankheit entfallen) 18:00 Uhr

## Rätselhaft und kurzweilig

Der Weihnachtsmann schickt einen Wichtel in den Keller, um schnell vier gleichfarbige Kerzen für den Adventskranz zu holen. Im Keller ist es jedoch stockfinster. In der Truhe liegen genau zehn weiße und zehn rote Kerzen. Wie viele Kerzen muss er mindestens nehmen, um sicher vier gleichfarbige zu haben?

Lösung: Er braucht mindestens sieben (probieren Sie es aus)

**Geschäftsstelle im Paul-Gerhardt-Haus**, Eutighofer Str 15, 73525 Schwäbisch Gmünd, Fax: 07171 927 25-20

### Geschäftsstelle

Frau Knödler  
Tel. 07171 927 25-14  
Email info@ev-verein.de

### Diakonische Dienste

Herr Siegle  
Tel. 07171 927 25-12  
Email s.siegle@ev-verein.de

### Paul-Gerhardt-Haus

Herr Krakow  
Tel. 07171 927 25-25  
Email r.krakow@ev-verein.de

### Spendenkonto

KSK Ostalb  
DE25 6145 00500 440010935  
BIC : OASPDE6AXXX